

brachte die Nachricht, daß der Wald zunächst der Stadt fast ganz darniederliege von der Gewalt des Orkans.

Und in der That, es war schrecklich anzusehen. Die stärksten, höchsten Bäume lagen da, umgestürzt, entwurzelt; tiefe Gruben waren an ihren Wurzeln ausgehöhlt.

Die halbe Pappelallee, so schön, von italienischen, uralten Pappeln, war niedergelegt.

Da konnte man die Wuth des Elementes sehen und stannen und Gott danken, daß es vorüber war; es war eine Windhose gewesen, wie uns Herr Hofrath Alt nachher erklärte.

18.

Ich hatte zwei neue Freundinnen erworben, wie? das war sonderbar und ich schreibe es hier auf.

In der deutschen Stunde bei Fräulein Alt ward uns aufgegeben, daß Jede sich eine Blume wähle, dieselbe in Reimen beschreibe und ihre Vorzüge belobe, daraus aber eine Beziehung zu weiblichen Tugenden finde.

Ich wählte die Nieseda, mein liebstes Blümchen, während keine von Allen an sie dachte, sondern die Königinnen der Blumen — Rosen, Nelken, Passiflora, Jasmin, Geranium, Lilie, Gematis und andere in Begeisterung besangen; das Weischen war nicht vergessen, sowenig wie das Bergfarnkraut und das Stiefmütterchen. Doch ich hatte folgende Verse, die ersten in meinem Leben, eingereicht:

Ich, Nieseda, trag' nur ein schlicht Gewand,
Doch gerne pflicht mich manche zarte Hand;
Sie bettet mich in feines Linnen ein,
Mein Duft erfüllet Kisten dann und Schrein;
Auch spend' ich ihn, wenn hell die Sonne lacht
Und gerne auch in milder Sommernacht,
Gern auch, wenn Schnee und Eis deckt Wies' und Baum,
Wärz' ich der Stube mild durchwärmten Raum.